



Seyfried von

Auf  
 die Hochgräfliche  
**S**r o m n i s =  
 und  
**S** i p p i s c h e  
**S** e r m ä h l u n g,

Welche  
 Anno 1754. den 15 Aug.  
 in Wernigerode,

durch priesterliche Einsegnung,  
 im HENND vollzogen wurde,

Entdeckte hierdurch sein Herz  
 ein

**Denen Hochgräflichen Häusern**

mit unterthänigem Dank und Gebet  
 verbundener Knecht.



Halle,  
 mit Schneiderschen Schriften.

AK



die  
 = **A** i n m o r **A**

**S** i n n e  
 = **S** u n d e n **S**

in  
 = **S** u n d e n **S**

in  
 = **S** u n d e n **S**

in  
 = **S** u n d e n **S**





Hof. 2, 19. 20.

Ich will mich mit dir verloben in Ewigkeit, ich will mich  
mit dir vertrauen in Gerechtigkeit und Gericht, in Gnade  
und Barmherzigkeit: Ja im Glauben will ich mich mit dir  
verloben, und du wirst den HERRN erkennen.



Sch unterwinde mich, an Dero Hochzeit-Fest,  
Durch innerlichen Lieb, mein Herz hier auszuschnitten,  
Und von dem lieben GOTT den Segen zu erbitten,  
Den Er in seinem Wort gewiß versprechen läßt,  
Dem der in GOTTES Furcht, mit gläubigem Verlangen,  
Allein zu GOTTES Ehr, den Ehsand angefangen,  
Denn dis heißt GOTTES Wort alsdenn im HERRN seyn 1 Cor. 7. 39.  
Wenn man mit JESU sich in den Bekehrungs-Stunden  
Den Seelen-Bräutigam, im Glauben hat verbunden,  
Und da muß auch alsdenn nur lauter Segen seyn.

Denn so ruft **Jesus** aus, der **Bräutigam** von oben:

**Ich will, verlobtes Paar, mich selbst mit Dir verloben,**

Nicht nur in dieser Welt, nein auch in **Ewigkeit.**

Und solcher **Eh-Stand** ist ein selger Stand zu nennen,

Den auch der **Tod** nicht kan, der letzte **Feind**, zertrennen.

Und dazu schenket Er selbst die **Gerechtigkeit,**

Den allerschönsten **Schmuck**, der auch in dem **Gerichte,**

Das, was noch **sündlich** ist, vollkommen macht zu **nichte.**

Fast nur der **Glaube** dis, so wird der **Ehe-Stand,**

(Der sonst ein **Weh-Stand** heißt,) auch in dem **größten** Leiden,

Wer **Jesus** recht erkennt, durch **Gottes** Kraft, zur **Freuden.**

Und auch daher mit recht ein **Freuden-Stand** genannt,

Denn ein solch **Eh-Paar** kan die allerschwersten **Sachen,**

Als denn sich durchs **Gebet**, auch ganz erträglich machen.

**Her Jesu!** der du mich nun angetrieben hast,

Für deinen **Prommiß** heut mein **Herz** recht auszuschütten,

Und **Ihm** für **Seel** und **Leib** viel **Segen** zu erbitten,

Weil Sein **Papa** mir einst in **Sorau** meine **Last,**

Des **Erulanten** Stands, so gnädig abgenommen,

Das ich ganz **unverdient** nach **Anhalt-Eßtzen** kommen.

Ach nimm nun mein **Gebet** in deinem **Namen** an,

**Verlobe** dich aniegt, o **Bräutigam** der **Seelen,**

Mit denen, die sich heut zum **Ehestand** vermählen,

**Verschaffe**, daß sie nichts von dir mehr trennen kan,

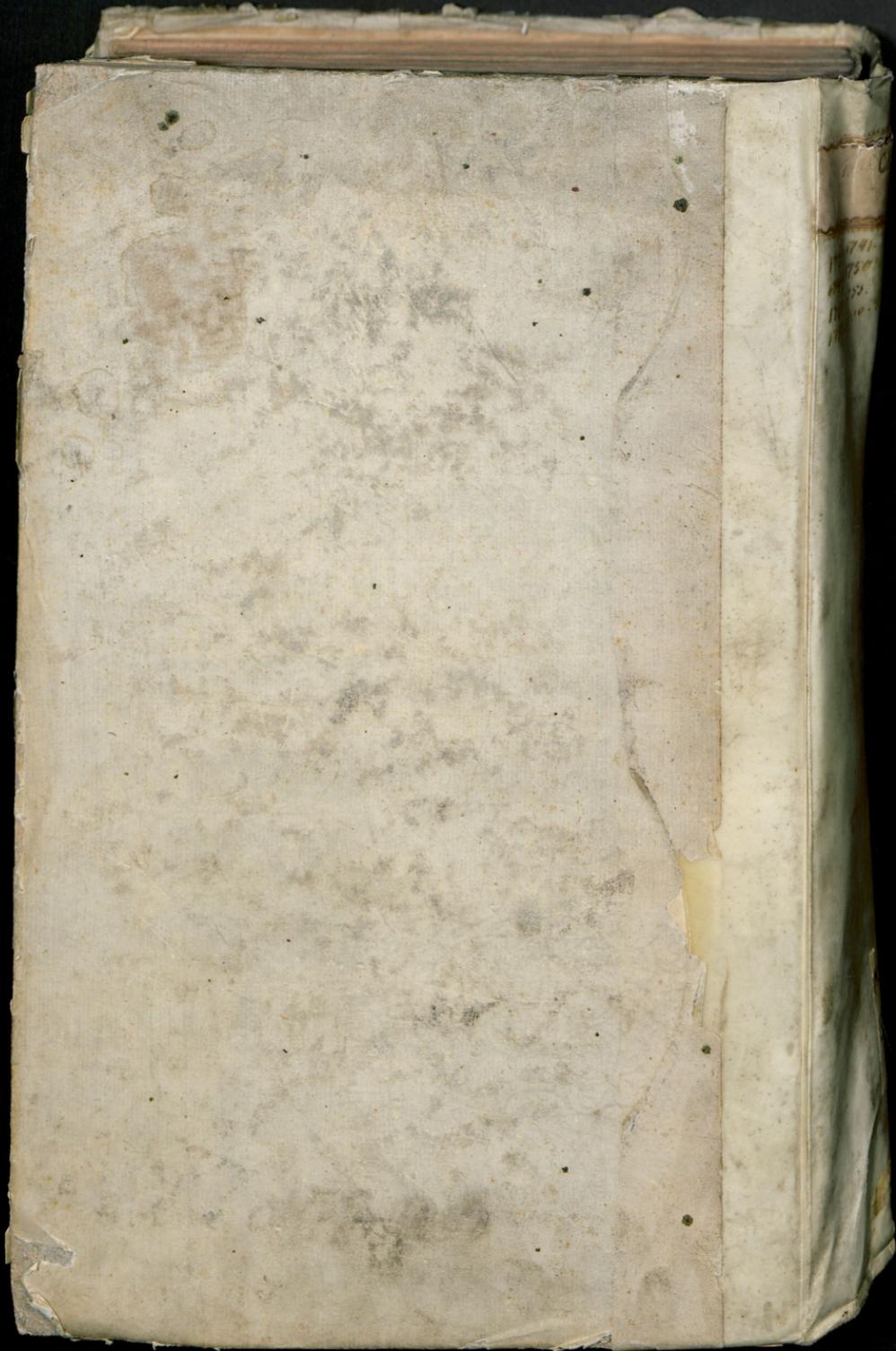
**Laß** Sie an **Seel** und **Leib**, was heilsam ist genießen,

**Bis** Sie, nach langer **Zeit**, den **Lebens-Lauf** beschließen.



Ms A 336

23



*gefrühd von*

Auf  
die Hochgräfliche



S r o m m i t z =

und

Sippische

ählung,

Welche

754. den 15 Aug.

Bernigerode,

eliche Einsegnung,

er vollzogen wurde,

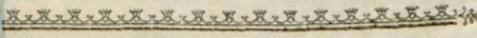
erdurch sein Herz

ein

gräflichen Häusern

igem Dank und Gebet

ndener Knecht.



Halle,  
iderschen Schriften.

Ak

